

# Märkisches Echo

MOZ Montag, 24. April 2017



Polnische Gratulanten: Roman Skudynowski, Przemyslaw Szymonski und Marek Schiller (v. l.) waren am Sonnabend von jenseits der Oder nach Buckow gekommen, um Charlotte Bergmann ganz persönlich die besten Glückwünsche zum 25-jährigen Bestehen von Drei Eichen zu überbringen.  
Fotos (2): MOZ/Detlef Klementz

**Polnische Gratulanten stark vertreten**



# Polnische Partner stark vertreten

## Umweltzentrum Drei Eichen feierte 25-jähriges Bestehen / Viele ehemalige Mitsreiter dabei

Von DETLEF KLEMENTZ

Buckow (MOZ) Im Beisein zahlreicher Gäste, vor allem aus Polen, hat das Besucherzentrum für Natur- und Umwelterziehung Drei Eichen am Sonntagabend sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Gekommen waren auch die damaligen Unterzeichner des Nutzungsvertrags.

Charlotte Bergmann kam am Sonntagabend aus dem Strahlen gar nicht heraus. Sie freut sich, dass so viele ehemalige und aktuelle Mitsreiter nach Drei Eichen gekommen sind. Das Bernd Wittchow und Hartmut Sommerschuh auch dazu gehören, ist ihr eine ganz besondere Freude. Der damalige Buckower Bürgermeister und der Vorsitzende des Naturparkvereins hatten vor genau 25 Jahren den Vertrag unterzeichnet, der die Grundlage für das langfristige Pachtverhältnis bildet.

Charlotte Bergmann dankte auch den zahllosen früheren und gegenwärtigen Helfern, die mit ihrer Tätigkeit die Basis schafften, dass jährlich bis zu 3000 Gäste „einen unvergesslichen



Dankeschön: Die damaligen Vertragsunterzeichner Hartmut Sommerschuh (l.) und Bernd Wittchow ehrten Charlotte Bergmann (l.) und Kerstin Lange unter anderem mit einem Blumenstrauß.

### Zahlen und Fakten

- Das älteste Gebäude in Drei Eichen ist über 100 Jahre alt.
- 1953 wurde Drei Eichen Forstausbildungsstätte.
- Später, in den 1950er-Jahren, wurde dort eine Touristenstation eingerichtet.
- Heute gibt es insgesamt 74 Betten in den verschiedenen Häusern. Neben einem Zeitpunkt existiert noch ein Tipidorf für 20 Personen.
- Jährlich verlieben dort zwischen 2000 und 3000 Personen erlebnisreiche Tage..
- Angesprochen werden Familien, Schulklassen, Feriencamp, andere Jugendgruppen.

Aufenthalt in Drei Eichen haben können“. Dank landesweiter Kleinprojektförderung seien Anschaffungen wie die Pfadfinderjurte, der Marktstand oder die Schautafeln möglich gewesen. EU-Fördermitteln seien die Sanierung der Häuser und der Aufbau der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zu verdanken.

Die vielen freundlichen Menschen von diesseits und jenseits der Oder mit ihren guten Wünschen füllten denn auch gleich die Lücke aus, die dadurch entstanden war, dass sich offizielle Vertreter der Stadt und des Amtes ziemlich rar machten.

Dafür fand der frühere Vereinschef Hartmut Sommerschuh lobende Worte für die engagierte Arbeit in Drei Eichen. Er schloss da ausdrücklich Kerstin Lange ein, die das Umweltzentrum die ersten neun Jahre erfolgreich geleitet hatte. Danach hat Charlotte Bergmann den Staffelnstab übernommen. Sommerschuh hat eine Art Chronik zusammengestellt, die er ihr zusammen mit einer Urkunde für ihre „aufopferungsvolle Arbeit“ überreichte.

Nach einem Gläschen Sekt und so manchem Stück Kuchen schauten sich die Gäste je nach Interessenlage auf dem Areal um: Tipidorf, Töpferei, Energieparcours, GPS-Schatzsuche, Leckeres aus dem Lehmbackofen – die Angebote ließen an Vielfalt nichts zu wünschen übrig.

Weitere Informationen zu Drei Eichen unter Tel. 033433 201.

Den Teil habe sie „auf dem Kerbholz“, sagte sie strahlend: „Das ist meine Leidenschaft.“

Wie erfolgreich sie auf dem Gebiet ist, zeigte die große Präsenz polnischer Partner. Selbst der Vizedirektor des Naturparks Warthemündung Roman Skudynowski war gekommen. Ebenso wie große und kleine Bewohner fehlte nicht.

von Dabroszyn (früher Tamsel), zu denen Drei Eichen enge Kontakte pflegt. Sie kamen denn auch nicht nur mit einer großen Geburtstagsorte zum 25-jährigen Jubiläum, sondern mit weiteren leckeren Beispielen polnischer Backkunst. Und auch ein polnisches Geburtstagsständchen fehlte nicht.